

Die Zwergmöwe, *Larus minutus*, 1965 Brutvogel an der Westküste Schleswig-Holsteins

Von R. SCHLENKER und R. HELDT jun.

Dem einzigen neueren Brutvorkommen in Deutschland, 1951 am Schollener See in der Mark Brandenburg (KUMMER 1952), können wir ein weiteres aus dem Westen Schleswig-Holsteins hinzufügen.

In einem Gebiet an der Nordseeküste hielt sich im Mai 1965 ein größerer Verband einjähriger Vögel dieser Art auf, der von R. HELDT sen. mehrfach kontrolliert wurde. HELDT achtete besonders auf die wenigen adulten Zwergmöwen, welche sich unter den 40—50 immaturren Vögeln befanden. Schon am 12. V. notierte er balzende Exemplare und am 26. V. sah er eine Bodenbalz. Bei unserem Besuch am 30. V. stellten wir 94 Immat. und 6 Tiere im Brutkleid fest. Von diesen hielten 2 ein bestimmtes Revier inne und saßen oft an einer bestimmten Stelle. Eine adulte Zwergmöwe drehte sich, lüftete, als wenn sie huderte, ihr Gefieder, blieb mehrere Minuten so sitzen und erweckte den Eindruck eines brütenden Vogels. Aber die Nestmulde war am 26. V. noch leer.

Doch am 4. VI. brütete die Zwergmöwe dieses Nestes nach HELDT jun. auf 3 Eiern. Etwa 5 Meter von dem Gelege entfernt entdeckte HELDT sen. am 8. VI. ein weiteres Nest mit 2 Eiern. Die Brutzeit verlief ungestört.

Die drei geschlüpften Jungen des ersten Geleges fand HELDT sen. am 24. VI.; das eine lag tot im Nest, die beiden anderen wurden in der Nähe gefüttert. LOOFT konnte am 28. VI. im zweiten Nest nur eine Eischale mit einem toten Jungen feststellen.

Am 2. VII. war der Brutplatz verwaist, nach HELDT sen. lagen viele tote Jungvögel von Lachmöwen, *Larus ridibundus*, und Küstenseeschwalben, *Sterna macrura*, auf der Insel. Vermutlich war sie von Raubwild, wir sahen dort am 27. VI. einen Iltis, heimgesucht worden. Von den Alttieren und den Kleinen fehlte auch am 4. VII. jede Spur. Obwohl die Möglichkeit des Abwanderns der Zwergmöwen mit ihren Jungen zu benachbarten Inseln besteht, muß mit dem Scheitern des Brutversuchs gerechnet werden.

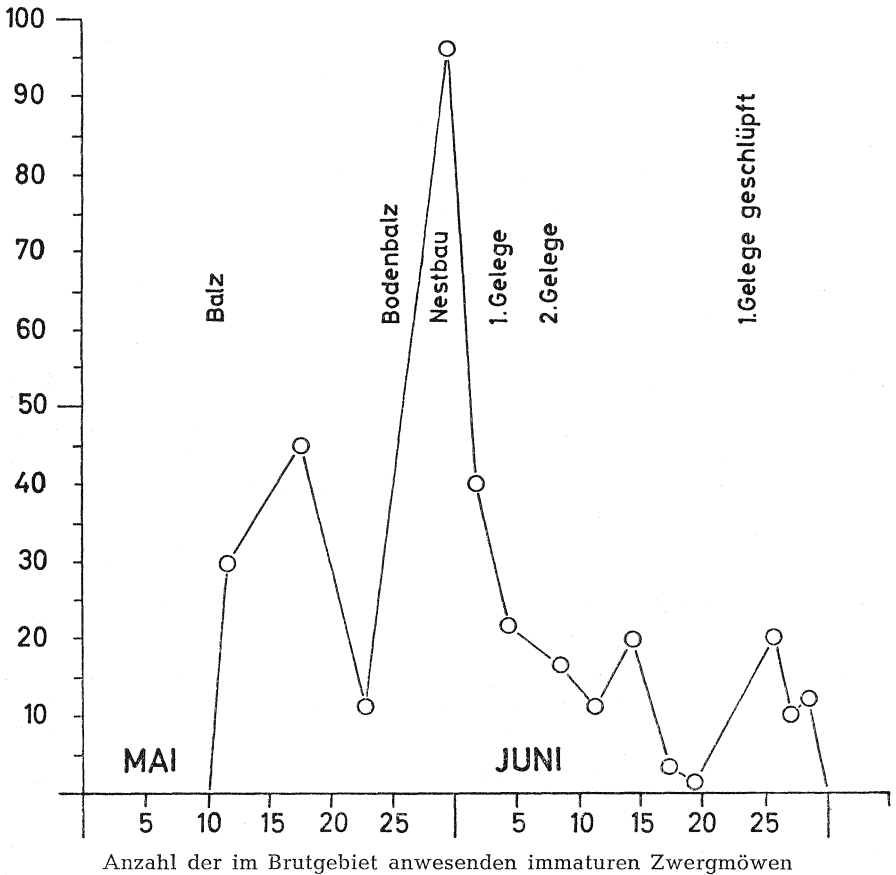
Die Graphik zeigt die Entwicklung und Auflösung des Schwarms der einjährigen Tiere, die sich zum Teil (bis zu 10 Ex.) eng an die brütenden Vögel anschlossen. Sie wurden von ihnen geduldet, obwohl sie oft nur wenige Zentimeter von diesen entfernt ruhten.

Der Brutplatz lag hinter dem Außendeich auf einer flachen, wenig bewachsenen und zum Teil sandigen Insel von etwa 1 500 qm Größe. Außer den Zwergmöwen brüteten auf ihr etwa 45 Paar Küstenseeschwalben, 15 P. Lachmöwen, 5 P. Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*, 3 P. Seeregenpfeifer, *Charadrius alexandrinus*, und 1 P. Austernfischer, *Haematopus ostralegus*. Vergleiche mit anderen Brutplätzen (JOHANSEN 1960, KUMMER 1952, NIETHAMMER 1942, TISCHLER 1941) lassen einen Unterschied hinsichtlich des Brutbiotops und der Begleitarten deutlich erkennen.

Das Nest I war auf einer freien Sandfläche bei einigen kleinen Grasbüscheln angelegt. Die Unterlage bestand zunächst nur aus groben Halmen, welche zum Teil noch neben den Eiern lagen. Es ähnelte mehr dem einer Seeschwalbe (*Sterna*) und wurde erst möwenartiger, als es im Verlauf der Brutzeit, wie dies übrigens auch von NIETHAMMER berichtet wird, weiter ausgebaut wurde (siehe Foto).

Nest II befand sich ebenfalls auf einer freien Fläche und bestand aus wenig Nistmaterial. Die Eier waren olivgrün mit graubraunen Flecken und maßen bei Gelege I: $40,1 \times 30,2$ mm, $40,8 \times 30,6$ mm, $41,5 \times 31,9$ mm, bei Gelege II: $40,4 \times 29,4$ mm, $40,6 \times 28,6$ mm.

Unsere Daten über Legebeginn, Eizahl und Brutdauer stimmen mit den Angaben NIETHAMMERS überein.



Anzahl der im Brutgebiet anwesenden immaturren Zwergmöwen

Dieser erste Brutnachweis für Schleswig-Holstein muß sicher im Zusammenhang mit der benachbarten dänischen Brutverbreitung gesehen werden. Jedenfalls läßt der normale Brutbeginn an einen Ansiedlungsversuch und nicht an ein Ausweichen einiger in der Brut gestörter Paare aus einer Kolonie Jütlands denken.

Unser besonderer Dank gilt den Herren Dr. R. HELDT und V. LOOFT für die Überlassung ihres Beobachtungsmaterials und den Herren J. EGGERS und Dr. H. KRAMER, die uns mit Literaturhinweisen behilflich waren.

SCHRIFTTUM:

- JOHANSEN, H. (1960): Die Vogelfauna Westsibiriens, J. Orn. 101, S. 222—334
 KUMMER, H. (1952): Die Zwergmöwe Brutvogel in Brandenburg, J. Orn. 93, S. 177
 NIETHAMMER, G. (1942): Handbuch der deutschen Vogelkunde, Bd. 3, Leipzig
 TISCHLER, F. (1941): Die Vögel Ostpreußens, Königsberg

Rolf SCHLENKER
 23 Kiel, Hamburger Chaussee 101
 Reinhold HELDT jun.
 2254 Friedrichstadt, Markt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Schlenker Rolf, Heldt Reinhold

Artikel/Article: [Die Zwergmöwe, *Larus minutus*, 1965 Brutvogel an der Westküste Schleswig-Holsteins 114-115](#)